

Angelis & Partner gewinnen Architekturwettbewerb zum Neubau der Öffentlichen Oldenburg

- Städtebaulich attraktive, harmonische Lösung**
- Flexibles Raumkonzept für moderne Arbeitswelt**
- Verbindung von Tradition und Moderne**
- Internetauftritt für die Öffentlichkeit**

Im Architekturwettbewerb zum Neubau der Direktion der Öffentlichen Oldenburg steht der Gewinner fest: Der 1. Preis geht an das Oldenburger Architekturbüro Angelis & Partner. Die Ergebnisse des anonymen Wettbewerbs wurden am Donnerstag in Oldenburg vorgestellt. Danach haben sich die zehn stimmberechtigten Mitglieder der Jury einstimmig für den Entwurf von Angelis & Partner entschieden. Auf Platz zwei und drei des Wettbewerbs kamen Entwürfe der Architekturbüros Scheidt Kasprusch aus Berlin und Tchoban Voss aus Hamburg. Anerkennungspreise gingen an die Büros kgb Architekten aus Oldenburg und Swiatkowski Suerkemper aus Stuttgart. Insgesamt waren elf Entwürfe von renommierten Architekturbüros aus der Region und überregional eingereicht worden.

Jürgen Müllender, Vorstandsvorsitzender des Bauherrn Öffentliche Oldenburg, zeigte sich mit dem Ergebnis des Architekturwettbewerbs „sehr zufrieden“. Der Verlauf habe den Regionalversicherer darin bestätigt, „dass wir uns trotz Corona für einen Architekturwettbewerb entschieden haben“. Der Entwurf von Angelis & Partner bilde zum einen städtebaulich die beste Lösung: er harmoniere mit dem nebenstehenden Stadtmuseumsneubau, integriere zwei Bestandsgebäude und schaffe trotzdem eine Wahrnehmung als selbstständiges Objekt. Zum anderen könne im Neubau, dem der jetzige „Turm“ weichen muss, ein sehr flexibles Raumkonzept umgesetzt werden mit variabel gestaltbaren Bereichen, das der modernen Arbeitswelt entspricht und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Raumangebote macht. „Der Entwurf spiegelt unsere Unternehmens-Philosophie wider, Tradition und Moderne zu verbinden“, so Müllender.

Mit dem Neubau sollen alle Arbeitsplätze der Öffentlichen in Oldenburg an einem Standort zusammengefasst werden. „Dafür haben wir uns ganz bewusst als attraktiver und zukunftsorientierter Arbeitgeber für die Oldenburger Innenstadt als Standort entschieden. Hier sind wir verwurzelt. Mit dem Neubau respektieren wir die Werte unserer Region und Umwelt, denn auch der achtsame Umgang mit Res-

sources spielt beim Neubau eine große Rolle“, betonte der Öffentliche-Vorstandsvorsitzende.

Angelis & Partner wollen mit ihrem Entwurf eine Unternehmenszentrale schaffen, „die sich elegant und modern präsentiert und durch seine zurückhaltende Fassadensprache eine kultivierte Zeitlosigkeit erzeugt“. Der Neubau orientiere sich an seinem höchsten Punkt an der Kreuzung „Am Stadtmuseum/ Moslestraße“ an der Höhe des Museumsneubaus, „ohne diesem Konkurrenz zu machen“. Für die Fassade wurde analog zum Stadtmuseum ein hellgrau/beiger Verblender gewählt. Mit ihrem Neubau zeige sich die Öffentliche „mit starker neuer Adresse als Institution an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Stadtleben und Kultur“, so Angelis & Partner.

Lob für Verfahren und den Siegerentwurf gab es von Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann: „Das Verfahren, dass die Öffentliche Oldenburg hier gewählt hat, war von Beginn an sehr auf Zusammenarbeit aller Beteiligten ausgelegt. Dafür möchte ich mich bedanken. Der Siegerentwurf zeichnet sich durch eine gute städtebauliche Haltung und ein gutes Zusammenspiel mit dem Neubau des Stadtmuseums aus. Gerade hier lässt der Siegerentwurf die notwendige Rücksicht erkennen, in dem er den Blick auf das Museum nicht verstellt.“

Mit dem Sieger des Wettbewerbs werde man nun die weitere Planung besprechen, sagte Stephan Tautz, Verwaltungsleiter bei der Öffentlichen Oldenburg, „denn naturgemäß gibt es auch an einem Siegerentwurf aus Sicht des Bauherrn Optimierungsbedarf. Deutlich hervorzuheben ist die Qualität aller eingereichten Entwürfe; alle Teilnehmer haben sich intensiv mit dem Plangebiet auseinandergesetzt und unterschiedlichste Lösungen aufgezeigt.“ Mit der Stadt Oldenburg werde nun das baurechtliche Verfahren einschließlich einer notwendigen Änderung des Bebauungsplans diskutiert und auf den Weg gebracht, so Tautz weiter.

Ab sofort kann sich auch die Öffentlichkeit ein Bild von allen Entwürfen aus dem Architekturwettbewerb machen. Da eine normale Ausstellung in Corona-Zeiten nicht möglich sei, habe man für den Wettbewerb und seine Ergebnisse einen eigenen Internetauftritt gestaltet. Hier kann sich jeder Interessierte unter der Adresse

www.oeffentliche-architekturwettbewerb.de

informieren. „So schaffen wir auch in Corona-Zeiten Transparenz für unser Vorhaben“, sagte Müllender.

Die Jury bestand insgesamt aus 25 Mitgliedern, davon zehn stimmberechtigten –

fünf Sachpreisrichter und fünf Fachpreisrichter. Unter den 15 Beratungsmitgliedern waren Denkmalschützer, Brandsachverständige, Stadtplaner sowie Vertreter der Mitarbeiterschaft der Öffentlichen. Begleitet wurde der Architekturwettbewerb vom Bremer Beratungsbüro BPW Stadtplanung.

Weitere Informationen:

Öffentliche Oldenburg
Stephan Tautz
Staugraben 11
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/2228 113
E-Mail: stephan.tautz@oevo.de

Oldenburg, 18. Februar 2021

Die Öffentliche Oldenburg:

Mit knapp einer Million Versicherungsverträgen ist die Öffentliche Oldenburg mit einem umfassenden Angebot an Schaden- und Personenversicherungen der Marktführer im Oldenburger Land. Träger sind der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband, die Landschaftliche Brandkasse Hannover und das Land Niedersachsen. Geschäftsgebiet ist das ehemalige Land Oldenburg. Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für das regionale Unternehmen tätig, darunter rund 80 selbstständige Handelsvertreter und ihre Mitarbeiter. Gemeinsam mit dem zweiten Vertriebspartner, den Sparkassen, bilden sie ein flächendeckendes Servicenetz. Nicht nur als Versicherer und Arbeitgeber, auch als Sponsor zahlreicher Projekte im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich die Öffentliche Oldenburg für die Menschen in ihrer Region.

Mehr Informationen: www.oeffentlicheoldenburg.de